

Anzeigen.

Königliche Oberförsterei Morschen.

Eichen-Nutzholz-Verkauf.

Montag, den 17. Mai 1909,
bei Rode in Niederbeisheim (Post-
und Bahnstation), von vormittags
10 Uhr ab.

Schutzbez. **Eichelskopf**, Distrikte
7b und 18b.

145 Stk. Abschnitte II.—V. Kl.
— 80,48 fm., und zwar: 34,20 fm
Schreiner-, 46,28 fm Zimmermanns-
und Wagnerholz. 1 rm Nusscheit II. Kl.
Außerdem Brennholz: 3 rm Scheite,
10 rm Reis III. Kl.

Bahnhöfe: Altmorschen, Ober-
beisheim und Beiseförth, 4,5—6 km,
gute Chausseen in 1/4 Stunde erreichbar.

Bekanntmachung.

Polizeiverordnung

betreffend die Ausübung des Friseur-,
Barbier- und Haarschneidegewerbes.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Verord-
nung über die Polizei-Verwaltung in den
neu erworbenen Landesteilen vom 20. Septbr.
1867 und des § 148 des Gesetzes über die
allgemeine Landes-Verwaltung vom 30. Juli
1883 wird unter Zustimmung des Magistrates
für die Stadtgemeinde Spangenberg verordnet:

§ 1.
In den Friseur-, Barbier- und Haar-
schneidestuben sowie bei Ausübung des Fri-
seur-, Barbier- und Haarschneidegewerbes
hat der Geschäftsinhaber für peinliche Sauber-
keit zu sorgen.

Barbiere und Friseure müssen bei der
Ausübung ihres Berufs in öffentlichen Ge-
schäftsstuben stets saubere, leicht waschbare
Lederkleidung tragen. Die öffentlichen Ge-
schäftsstuben dürfen als Schlafstellen nicht
benutzt werden.

§ 2.
Personen, welche an einer Haut- oder
Haarkrankheit oder an einer ansteckenden
Krankheit leiden, dürfen das Gewerbe des
Friseurs, Barbierens und Haarschneidens
nicht ausüben.

§ 3.
Vor jedem Frisieren, Barbieren u. Haar-
schneiden haben sich die diese Tätigkeit aus-
übenden Personen die Hände durch Waschen
mit Seife und Bürste gründlich zu reinigen.

§ 4.
Für jeden Kunden sind reine, seit der
letzten Reinigung noch nicht gebrauchte
Tücher oder Seidenpapier das nach jedes-
maligem Gebrauche zu vernichten ist, zu
verwenden.

Die Kopfstützen an Rasier- und Friseur-
stühlen sind bei jedesmaligem Gebrauche mit
einem reinen, seit der letzten Reinigung noch
nicht benutzten Tuch oder einem frischen
Stück Seidenpapier zu bedecken.

§ 5.
Die gemeinsame Benutzung von
Schwämmen, Luderquasten und Schmir-
bartbinden für mehrere Kunden ist verboten.

§ 6.
Verletzungen, die beim Rasieren oder
Haarschneiden entstehen, dürfen von dem
Barbier oder Friseur nicht mit dem Finger
berührt werden. Eine Blutung ist durch
Anbrücken von reinen Wattebäuschchen, die
nach dem Gebrauche zu vernichten sind, zu
stillen.

§ 7.
Messer, Scheeren und Scheermaschinen
müssen vor jedem Gebrauch mit Alkohol
abgerieben werden. Bürsten und Rämme
sind mindestens einmal täglich gründlich
mechanisch zu reinigen. Rasierpinsel sind
ebenso oft in warmer einprozentiger Soda-
lösung auszuwaschen.

§ 8.
Personen, welche an einer übertragbaren
Haar- oder Hautkrankheit des Kopfes, ins-
besondere an Bartflechte leiden oder mit
Ungeziefer befallen sind, dürfen in öffent-
lichen Barbier- oder Friseurstuben mit den
für die übrigen Kunden benutzten Wäsche-
stücken und Instrumenten nicht bedient werden.

§ 9.
Zu widerhandlungen gegen die Bestim-
mungen dieser Polizei-Verordnung werden,
soweit nicht sonstige schärfere Straf-
bestimmungen Platz greifen, mit Geldstrafe bis
zu 9 Mk. im Unvermögensfall mit ent-
sprechender Haft bestraft.

§ 10.
Diese Polizei-Verordnung tritt mit dem
Tage der Veröffentlichung an in Kraft.

16. Dezember 1908.

Spangenberg, den 24. April 1909.

Die Polizei-Verwaltung.

Bender.

Bernstein Fußboden-Lackfarbe

— fertig zum Gebrauch. —

Kilo-Dosen

empfiehlt billigt H. Mohr.

„Hôtel Heinz“, Spangenberg.

Das III. Abonnements-Konzert

(letztes) der Kapelle des **Hess. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 11** findet
am Sonntag, den 2. Mai, von abends 8 Uhr ab
statt.

Nachdem **BALL.**

Eintritt à Person 75 Pfg. — Es laden freundlichst ein
Schlunke, Musikdirigent. **Heinz, Gastwirt.**

Ländlicher Kur- u. Badeort Altmorschen

Heilanzeigen chronische Krankheiten

Lungenleiden, Kehlkopfleiden, Knochen-Tuberkulose, Blut-
krankheiten, Flechte, Beingeschwüre, Gicht, Fettleibig-
keit, Wassersucht, Asthma, Nervenschwäche, Magen-,
Darm- und Gallenleiden, Frauenkrankheiten, Blutungen.

Anfragen sind an die Badeverwaltung zu richten

Sardemann, Arzt.

Drahtgeflecht

zu Einfriedigungen:



Stacheldraht stark verzinkt, vierspizig
eing besetzt,

Draht stark verzinkt, hält 20—30 Jahre,
Drahtkrampen zum Befestigen,
Drahtgeflechte.

Billig. Großes Lager.

Ausnahmepreis bei größeren Mengen.

M. J. Spangenthal Ww.

Mindestens 10% niedriger sind meine Preise, als die der auswärtigen
Verfandgeschäfte; vergleichen Sie die Preise.

Braunkohlenbrikets,



fast rauch-, russ- u. schlackenfrei, langanhaltende

Glut, hohe Heizkraft, sparsam u. billig im Verbrauch.

In jedem Ofen oder Herd zu verwenden. Zu haben in fast
allen Kohlenhandlungen, wo nicht vertreten, sind Anfragen zu richten an:

Glückauf, Kohlenhandels-gesellschaft m. b. H.

Abt. Braunkohlen, Cassel.

Sämereien.

Originalabwiegungen von den Firmen
Liebau & Comp., Erfurt
und **Ernst & von Spredeisen-**
Hamburg,

alle Sort. Kleesaaten,
ferner alle

Sorten Kunstdünger
und eiserner Eggen,

alles sehr billig, empfiehlt

G. W. Salzmann.

1 Ladung Chili-Salpeter

ist eingetroffen.

G. W. Salzmann.

Dienst- u. Arbeitsbücher
empfiehlt **G. Roth, Buchdruckerei.**

Sämereien

in bester keimfähiger Ware, sowie in
bester Sortenwahl für unsere Gegend
am besten gedeihend sind eingetroffen.
Gärtnerei am Liebenbach.

10 Mk. Belohnung
sichere Denjenigen zu, welcher mit
den Täter nachweist, der in einer
der letzten Nächte zwei hoch-
stämmige **Rosenkränze** von den
Gräbern meiner Eltern auf dem
alten Friedhof entwendet hat.
Georg Salzmann.

Allen lieben Einwohnern von
Spangenberg, welche uns aus Anlaß
unserer goldenen Hochzeit in so über-
aus freundlicher Weise ihre Glück-
wünsche darbrachten und beschenken,
insbesondere dem Gemischten Chor
„Liederkränzchen“ für sein herrliches
„Morgenständchen“, dem Herrn Pastors
Schönwald für den feierlichen Gottes-
dienst, dem Gesangsverein „Liederstafel“
für seinen erhabenden Gesang in der
Kirche und dem „Krieger-Verein“ für
seine geschlossene Beteiligung an dem
Kirchgang sowie für seine spätere
Feier im Siebert'schen Saale, sprechen
wir auf diesem Wege unseren herz-
lichen Dank aus.

Oswald Riemenschneider u. Frau.

Düngergabeln

4-zünftig, bestes Fabrikat,
à Stück 50 Pfg., 10 Stück 4,70 Mk.,
sowie alle **Eisenwaren**
zu bekannt billigen Preisen.

Georg Klein, Eisen-
handlung.

Strohüte!

Um damit zu räumen, verkaufe ich
dieselben weit unter Preis:

früher 2,50 Mk. jetzt 1 Mk.,

früher 1,50 Mk. jetzt 50 Pfg.

Moses Spangenthal,
Neustadt 27.

Diverse Sorten

Glasziegeln

empfiehlt

Levi Spangenthal.

Empfehle von jetzt ab frisch gebranntem

Mauer- u. Düngekalk.

Wilh. Enkeroth, Spangenberg.

Lupinen und Wicken

empfiehlt zur Saat

Levi Spangenthal.

Schöne Nessel

hat zu verkaufen **Jakob Spangenthal.**

Auf dem **Gute Halbersdorf** sind

kleine Gänseküken

zu verkaufen.

Eine gute Wohnung

zu vermieten.

Joh. Luckhardt, Schuhmacher.

Für die Landwirtschaft suche

einen kräftig. Burschen

im Alter von 14—16 Jahren.

H. Rüppel, Gastwirt, Bergheim.

2 junge Stellmacher,

welche sich im Wagenbau ausbilden

wollen, können eintreten bei

Heinr. Ulrich, Wagenfabrik

in **Homburg** (Bez. Cassel).

Ein Mädchen

für Küche oder Hausarbeit sofort gesucht.

Heilstätte Siedtswald

bei **Melsungen**.

Gemischte Chor

„Liederkränzchen“ am Samstag abends: **Gesangstun-**